Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen

Nachhaltige Verwaltung

AG Grünflächen

Eine naturnahe Gestaltung und Pflege der Außenanlagen kann die Biodiversität am eigenen Standort erhalten und fördern. Die Maßnahmen hierfür sind vielfältig und unterschiedlich aufwändig: vom Aufstellen eines „Insektenhotels“ über die Anlage von Wildblumenwiesen, die auch langfristig eine angepasste Mahd benötigen bis hin zu einem langfristigen Pflegeplan für das gesamte Gelände, der konsequent Naturschutzbelange berücksichtigt und die naturnahe, extensive Pflege festschreibt.

Im LANUV wurde eine Arbeitsgemeinschaft Grünflächen gegründet. Sie besteht aus Mitarbeitenden, die sich dem Thema der naturnahen Gestaltung der Außengelände annehmen, Ideen haben sowie die Ausdauer, diese umzusetzen. Im Idealfall nehmen auch Personen an der AG teil, die Vorwissen mitbringen sowie Mitarbeitende aus dem Inneren Dienst, die vor allem als Ansprechpartner/innen für Finanzen oder Organisatorisches oder als Sprachrohr zum Vermieter fungieren. Denn häufig muss die Umsetzung von Maßnahmen vorab geklärt werden, wie z. B. die Anbringung von Vogelnistkästen an der Hausfassade.

Die AG Grünflächen berichtet über ihre Aktivitäten, um so auch weitere Mitarbeitende für das Thema zu begeistern (Internet, Intranet, Jahresbericht etc.). Dabei kann auch zu gemeinsamen Aktivitäten (Mahdgutübertragung) eingeladen oder auf Aktionen (Honigernte, Fotowettbewerb) hingewiesen werden.

Ein „Insektenhotel“ bietet Wildbienen abwechselungsreiche Nistmöglichkeiten

LANUV
Kompetenz für ein lebenswertes Land

Vorteile / Nutzen

- Förderung der Biodiversität, Erhalt seltener Arten
- Positive Außenwirkung für Mitarbeitende sowie Besucherinnen und Besucher durch naturnahes Außengelände
- Mitarbeitende können die umgesetzten Maßnahmen direkt vor Ort wahrnehmen (Schilder)
- Mitarbeitende identifizieren sich stärker mit ihrer Arbeitsstätte
- AG ermöglicht eine fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitenden
- Reduzierung des Pflegeaufwandes, wie beispielsweise regelmäßiges Mähen

Schritte der Umsetzung

- Hausspitze überzeugen
- Mitwirkende in der AG Grünflächen benennen
- Wahl eines AG-Vorstandes (Ansprechpartner, Organisatorisches etc.)
- Regelmäßige Treffen durchführen (3-4 Mal pro Jahr)
- Handlungsfelder an den Standorten identifizieren und Maßnahmen definieren
- Ziele, Arbeitsschritte und Absprachen genau dokumentieren (Protokoll)
- Finanzen / Organisatorisches mit Abteilung „Innerer Dienst“ klären
- Umgesetzte Maßnahmen kontrollieren
- Belegschaft informieren

Die Pflege eines naturnahen Außengeländes erfordert einen genauen Pflegeplan

Erfahrungen aus der Praxis

- Mit Maßnahmen beginnen, die mit einem hohen „Sympathiefaktor“ auf die naturnahe Gestaltung der Außengelände hinweisen und die Mitarbeitenden für die Aktionen einnehmen (blütenreiche Wiesen, Imker auf dem Gelände mit Honigproduktion, Schafe als „Rasenmäher“ u.v.m.)
- Information der Beschäftigten über den Zweck der Maßnahmen, z. B. durch Berichte im Intranet, kurze Führungen in der Mittagspause o.ä.
- Auch kleine Maßnahmen können eine hohe Wirkung erzielen (Vogel- / Fledermauskästen, Vogelschlagfolie, Amphibienschutz an Kellerschächten etc.)
- Längerfristige Maßnahmen (Anlage von Gewässern, Hecken, Wildblumenwiesen etc.) sollten regelmäßig dokumentiert und gepflegt werden

Verwaltungsbezug

Kommunikation mit dem Vermieter: Für viele Maßnahmen ist das Einverständnis des Vermieters notwendig. Dies sind vor allem Maßnahmen, die an den Gebäuden vorgenommen werden (z. B. Begrünung) oder auch die Fläche verändern (z. B. Teichanlage). Von Seiten der Verwaltung sollte eine verbindliche Kommunikation mit festen Ansprechpartnern mit dem Vermieter erfolgen. Eine gute Möglichkeit ist auch eine gemeinsame Begehung der Außengelände, sodass Absprachen direkt vor Ort getroffen werden können. Zu überlegen ist auch, umzusetzende Maßnahmen in den Mietvertrag aufzunehmen und dort auch Haftungsfragen etc. schriftlich zu fixieren; dadurch kann sich der Vermieter rechtlich absichern.

Pflegeplan: Eine konventionelle Pflege geht oft nicht einher mit einem naturnah gestalteten Außengelände (z. B. andere Schnittfrequenz bei artenreichen Wildblumenwiesen). Die Pflege der Außengelände durch externe Firmen erfordert daher einen genauen Pflegeplan. Dieser muss mit der Vergabestelle abgeklärt werden und wird der Ausschreibung beigefügt. Ein/e Ansprechpartner/in an jedem Standort ist hilfreich, um die Umsetzung des Pflegeplans zu garantieren. Problematisch kann es sein, dass die Pflegefirma unangekündigt kommt oder durch den Wechsel von Mitarbeitenden diese nicht genau informiert sind.

Aufwand

- Die AG Grünflächen am LANUV besteht aus sechs Personen. Die Treffen finden 3-4 Mal pro Jahr statt und dauern i. d. R. zwei Stunden
- Aufwand für Organisatorisches, Dokumentations- und Informationsarbeit, die Umsetzung der Maßnahmen und die laufende Kontrolle
- Umsetzung der von der AG geplanten Maßnahmen durch andere Mitarbeitende z. B. aus dem Haushandwerkerteam (je nach Maßnahme unterschiedlich viel Zeit)
- Teilweise wird der Zeitaufwand nach Umstellung auf eine extensive Pflege geringer

Kosten

- Für Beschaffungen (Nistkästen, Vogelschlagfolie, Saatgut)
- Für externe Pflegeaufträge (Schafbeweidung, Gala-Bau-Unternehmen, etc.)

Weiterführende Informationen

- Flyer der AG Grünflächen des LANUV
- Selbstcheck – Potentiale für die naturnahe Gestaltung am Unternehmensstandort
- Vogelfreundliches Bauen mit Glas zur Vermeidung von Vogelschlag

Kontakt

nachhaltigkeit@lanuv.nrw.de
www.nachhaltigeverwaltung.nrw.de

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV)
Leibnizstraße 10 ▪ 45659 Recklinghausen ▪ Telefon 02361 305-0 ▪ poststelle@lanuv.nrw.de ▪ www.lanuv.nrw.de

Stand: Februar 2023